



Balingen, 14.05.2021

Uwe Jetter

TO 3 Vorlage 2021/126

Gartenschau 2023 Ausstellungs-, Veranstaltungs-, Verkehrs- und Marketingkonzept

Stellungnahme: B`90/Die Grünen Fraktion im Gemeinderat

Ergänzungsantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Gesamtkonzept Ausstellung-, Veranstaltungen-, Verkehr- und Marketingkonzept zu. *Wichtige, grundsätzliche Entscheidungen, in den verschiedenen Bereichen werden im Gartenschauausschuss, je nach Umfang, oder/und Gemeinderat zur Beratung vorgelegt.*
2. Vorlage
3. Vorlage

Begründung:

Wir, die Fraktion B`90/Die Grünen stehen zur Gartenschau und danken ausdrücklich dem Team für ihre geleistete Arbeit. Wir haben uns in der Präambel zum Projekt Gartenschau zur Nachhaltigkeit und ökologischem Handeln verpflichtet. Da einige grundsätzliche Entscheidungen in den Bereichen Ausstellungen, Veranstaltungen-, Verkehrs- und Marketing anstehen möchten wir mit unserem Ergänzungsantrag sicherstellen, dass der Gemeinderat intensiv beteiligt bleibt.

Konkret ist es für unsere Fraktion sehr wichtig bei der Vergabe und Konzeption der Bewirtungskonzessionen, Anforderungen zu stellen, die nachhaltig sind. Auch sollte die gesamte Gastronomie und die Imbissgeschäfte in der Stadt frühzeitig mit eingebunden werden. Laut der Vorlage, sollen diesbezüglich in den nächsten Wochen die ersten Gespräche stattfinden.

- Zur Vermeidung großer Abfallmengen muss ein einheitliches Mehrwegsystem gefunden und verpflichtend eingeführt werden. Das wird aktuell schon durch in Kürze in Kraft tretende Gesetze unterstützt. Ab 01.07.2021 gilt ein Verbot von Einweg-Plastik und ab 2023 wird eine Mehrwegpflicht für Gastronomie, Coffee-to-go und Take-away eingeführt. Als Produktbeispiel sind folgende Konzepte eine Möglichkeit www.ornamin.com, www.gorelevo.de, www.landkreisbox.de oder www.rebowl.de
Da es sich um eine sehr komplexe und auch kostenträchtige Entscheidung handelt, wollen wir mit am Entscheidungsprozess beteiligt sein.

- Balingen ist Fair-Trade-Stadt, schon aus diesem Grund sollte in den Konzessionsverträgen zur Gartenschau verpflichtend sein, Fairtrade-Produkte anzubieten. Das betrifft vor allem Kaffee und Tee.
- Wir sind eine nachhaltige Stadt und die angebotenen Speisen und Getränke sollten diesen Gedanken wieder geben. Zum Beispiel Apfelsaft aus heimischen Streuobstwiesen, regionale und saisonale Lebensmittel in den Fokus stellen. Bio-Lebensmittel sind ausdrücklich vorzuziehen. Dazu sollten sich die Betreiber*innen vertraglich verpflichten.

Solche grundsätzlichen Entscheidungen können auch im Marketing positiv für unsere Gartenschau eingesetzt werden. In den Bereichen Verkehr, Kunst und Kultur und Marketing wird es ähnliche Schwerpunkte aus dem Gemeinderat geben.